

# KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter  
Amtliches Publikationsorgan  
des Bezirkes Küssnacht am Rigi  
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,  
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch  
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
Inserate: Triner Inserate Service  
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



## Wenige Fragen zur Südumfahrung

Die Vorarbeiten zur Küssnächter Südumfahrung laufen auf Hochtouren, und am Montag wurde über den Nutzungsplan und das Projekt orientiert. Wenn im Jahr 2012 die Baukredite vom Stimmvolk gutgeheissen werden, könnte, bei einer geplanten Bauzeit von fünf Jahren, Küssnacht umfahren werden.

Von Bruno Facchin

**Küssnacht.** – Wenn allenfalls im Jahr 2019 oder 2020 die Küssnächter Südumfahrung in Betrieb genommen wird, dann hätte eine 50-jährige Geschichte, welche zwei Generationen beschäftigt hat, ein Ende. An der Orientierung durch den Kanton schien man sich jedoch fast in jeder Hinsicht einig, und mit Ausnahme einiger kleiner Detailfragen aus dem Saal scheint alles klar zu sein.

**Zwei Abschnitte, ein Bauvorhaben**  
Vorgestellt wurden der Nutzungsplan für den ersten Abschnitt Ebnet-Räbmatt. «Für diesen Abschnitt müssen Prioritäten gesetzt werden, damit die Baulinie verbindlich festgelegt werden kann», erklärte Regierungsrat und Baudirektor Lorenz Bösch. Abgestimmt werde dann aber über beide Abschnitte und somit über ein Gesamtprojekt. Bösch orientierte zudem über flankierende Baumassnahmen, welche in die planerischen Überlegungen integriert sind. Ein wichtiges Element sei die Verbindung Zuger-/Artherstrasse (Calendariaspanne) und der Autobahnanschluss A4, den der Bund federführend plant und realisiert. Ebenfalls denke man an einen Rückbau mit Umgestaltung des Knotens Luterbach. Es sei denkbar, dass die bestehende Hochbrücke durch einen Kreisel ersetzt werde. Bösch sprach von übergeordneten Projek-



**Wohl alles klar:** (von links) Lorenz Bösch (Regierungsrat), Carole Mayor (Bezirksrätin), Albert Rohrer (Abteilung Realisierung Tiefbauamt Schwyz), Gurli Korner-Suter (Rechtsabteilung Baudepartement Schwyz) und Martin Hagmann (Projektmanager Tiefbauamt Schwyz) hatten wenige Fragen zu beantworten.

ten, die «uns sicher noch mindestens ein Jahrzehnt beschäftigen werden». Harry-Louis Beringer junior wollte wissen, ob der Kreisel im Fänn nicht vorzeitig realisiert werden und der Kanton allenfalls eine Vorfinanzierung leisten könnte. Dazu Bösch: Der Kanton hat kein Projekt, und der zuständige Bund sei noch nicht so weit. «Wenn das Eidgenössische Amt für Nationalstrassen ein Projekt hätte, dann könnte man über eine Vorfinanzierung diskutieren.» Zur Frage über die Gültigkeitsdauer eines Nutzungsplans hielt Bösch fest, dass diese praktisch unbeschränkt oder bis zur Widerrufung gelte. «Sollte das Volk die Südumfahrung ablehnen und würde diese überhaupt nie gebaut, dann müsste der Nutzungsplan aufgehoben werden.» Zum Thema «Überdeckung Breitfeld» erklärte Albert Rohrer, dass seit der Begehung mit der «Echo-Gruppe» die Linie bergseitig verlegt wurde, und der vorgesehene Einschnitt gut, aber «nicht so billig, wie viele meinen, überdeckt werden kann».



**Grosses Interesse:** Rund 200 Personen nahmen an der Infoveranstaltung im Monséjour teil. Bilder Bruno Facchin

### Flankierende Projekte

Der Nutzungsplan umfasst den ersten Abschnitt. Abgestimmt wird aber über beide Abschnitte. Flankierende Projekte sind die Verbindung Zuger-/Artherstrasse, Ausbau Zugerstrasse Süd (Luterbach-Autobahnanschluss), Fussgängersicherheit «Eichli» Immensee, Ausbau Zugerstrasse im Fänn, Autobahnanschluss A4 (Bund), Rückbau und Umgestaltung Knoten Luterbach. Die Publikation zum Auflageverfahren (30 Tage) erfolgt am 5. Februar. Anfang 2012 soll über beide Baukredite der Südumfahrung abgestimmt und im Frühling 2012 die Projekte öffentlich aufgelegt werden. Nach Abschluss der Landerwerbsverhandlungen könnte frühestens im Jahr 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Bauzeit wird auf fünf Jahre geschätzt. (fac)

### Ökumenisches Abendgebet

**Küssnacht.** – Heute Mittwoch, 20. Januar, findet um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche in Küssnacht ein ökumenisches Abendgebet «... ihr seid Zeugen!» statt. Im Sommer 1910 trafen sich im schottischen Edinburgh die Delegierten verschiedener protestantischer und anglikanischer Missionsgesellschaften. In der alltäglichen Missionsarbeit hatten die Missionare gelernt, wie notwendig es ist, als eine geeinte christliche Gemeinschaft aufzutreten – anstatt sich gegenseitig zu konkurrenzieren. Das Treffen in Edinburgh sollte helfen, offene Fragen zu klären und die Arbeit der verschiedenen Missionsgesellschaften zu koordinieren. Aufgrund des 100-Jahr-Jubiläums dieser entscheidenden Konferenz wurde die diesjährige Liturgie zur Gebetswoche für die Einheit der Christen von den christlichen Kirchen Schottlands erarbeitet. Ganz herzlich laden wir ein, zu beten, dass die bewährte Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen sich immer mehr vertiefe. Damit wir als Christinnen und Christen Zeugnis einer geeinten und versöhnten Gemeinschaft ablegen können.

Ref. und kath. Pfarramt Küssnacht

## Neu über 4200 Einwohner

**In Weggis wohnten Ende 2009 4228 Einwohner. Dies sind 125 oder drei Prozent mehr als 2008. Per Ende 2002 und 2007 wurde die 4000er-Grenze sowie 2008 die Zahl von 4100 überschritten. Zum ersten Mal beträgt die Einwohnerzahl Ende Jahr über 4200.**

**Weggis.** – Die Steigerung der Bevölkerungszahl in den letzten Jahren ist auf die rege Bautätigkeit zurückzuführen. Im Vergleich zu 2008 verzeichnete Weggis Ende Dezember 2009 eine Zunahme der Bevölkerung von 125 Personen. Hier der Blick in die offizielle Statistik: Schweizer Bürger am 31. Dezember 2008 3296, am 31. Dezember 2009 3335 (+ 39) (total 4103); Ausländer B/C am 31. Dezember 2008 772, am 31. Dezember 2009 854 (+ 82) (total 4228); Ausländer L am 31. Dezember 2008 35, am 31. Dezember 2009 39 (+ 4) (total + 125). Zur Ausländerkategorie B/C gehören alle ausländischen Personen, die sich während des ganzen Jahres in der Schweiz aufhalten. Dazu zählen auch die 94 (Vorjahr 52) ausländischen Studentinnen und Studenten der Hotelfachschule ISBM (Internation-

ational School of Business Management) in der Lützelau. Bei den Ausländern der Kategorie L handelt es sich um Kurzaufenthalter. Weggis hat traditionell einen hohen Ausländeranteil. Dies liegt zum einen an den Gastroschulen und zum anderen an den zahlreichen Arbeitsstellen, vor allem im Tourismusbereich. Per Ende 2009 betrug der Ausländeranteil 21,12 Prozent (Vorjahr 19,67 Prozent). Der Anteil der Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primarschule, Oberstufe beziehungsweise Kooperative Sekundarstufe I) sowie Jugendliche in externen Mittelschulen (Kantonschule, Gymnasium Immensee, Privatschulen, je 1. bis 3. Klasse) beträgt in Weggis 385 (Vorjahr 401) oder 9,1 Prozent (Vorjahr 9,75 Prozent) der Gesamtbevölkerung.

#### Zahlen und Vergleiche

Einige weitere interessante Details zur letztjährigen Einwohnerstatistik: Das Stimmregister weist per 1. Januar 2010 2757 (Vorjahr 2718) stimmberechtigte Personen auf. Mit 79 Personen ist der Jahrgang 1948 in der Bevölkerung am meisten vertreten. Mit Jahrgang 1965 wohnen 76 Personen und mit Jahrgang 1943, 1964 sowie 1967 je 74 Personen in Weggis. Der weibliche Anteil an der Bevölkerung

beträgt 50,3 Prozent (2129 Frauen). Der römisch-katholischen Konfession gehören 56,3 Prozent der Bevölkerung (2382 Personen) an. Der evangelisch-reformierten Konfession zugehörig sind 16,5 Prozent oder 701 Einwohnerinnen und Einwohner. 46 Prozent aller in Weggis wohnhaften Personen sind verheiratet, 40 Prozent ledig und der Rest ist verwitwet, getrennt oder geschieden.

#### Deutsche am stärksten vertreten

Von den 893 in Weggis wohnhaften ausländischen Staatsangehörigen ist Deutschland mit 336 Personen oder 8 Prozent die in Weggis am stärksten vertretene Nation, gefolgt von Portugal mit 140 Personen oder 3 Prozent. In Weggis wohnen Personen aus 55 Nationen. Im vergangenen Jahr wurden in der Einwohnerkontrolle 480 Zuzüge, 335 Wegzüge, 28 Geburten, 48 Todesfälle, 177 Adressänderungen und 49 Arbeitgeberwechsel mutiert sowie 288 Anträge für Identitätskarten, 176 Passgesuche und 448 Ausweise/Bestätigungen ausgestellt. Insgesamt hatte die Einwohnerkontrolle im Jahre 2009 15 076 Mutationen zu erledigen. 25 Personen wurden im Jahre 2009 eingebürgert und als neue Weggiser Bürgerinnen und Bürger willkommen geheissen. (amt)

### 250 000 Franken aus Parkplätzen

**Weggis.** – Die Gebührenerträge der Parkplatzbewirtschaftung waren auch 2009 konstant. Insgesamt wurden 269 300 Franken eingenommen, netto, d. h. nach Abzug der Mehrwertsteuer, sind es 246 000 Franken. Die Zahlen liegen im Rahmen des Vorjahres (249 800 Franken). Bei 430 bewirtschafteten Parkplätzen ergibt dies einen Ertrag pro Parkplatz von zirka 625 Franken. Die Parkplatzgebühren sind seit der Eröffnung der beiden Parkhäuser in den Jahren 2004 und 2005 gleich: 1 Stunde 1 Franken, 1 Tag 6 Franken, 1 Woche 20 Franken, Jahres-Dauerkarte offene Parkflächen inkl. Dachgeschoss Parkhaus Dorf 600 Franken, Jahres-Dauerkarte alle Parkplätze inkl. Parkhäuser 950 Franken.

Nebst den bewirtschafteten Parkplätzen der Gemeinde gibt es rund 250 Abstellplätze bei der Rigi-Luftseilbahn sowie rund 70 in der Blauen Zone und 19 Behinderten-Parkplätze. Die Hotels, Restaurants und Gewerbebetriebe bieten zudem weitere rund 750 Parkplätze an. (amt)

Themenanregungen und Einsendungen über die Region Küssnacht und die Seegemeinden per E-Mail an: redaktion@bote.ch